

Joseph Laternser, der sich in Niederwesel verheiratet hat, bittet um Herabsetzung des Loslassungsbetrags, weil er während des letzten Kriegs verarmt ist. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1764 April 21], AT-HAL, H 2628, unfol.

[1] Durchlauchtigster herzog.

Gnädigster reichsfürst und herr, herr!¹

Euer hochfürstliche durchlaucht geruhen mein unterthänigstes petitum² aus gegenwärtiger bittschriff gnädigst zu entnehmen, sich unterthänigster supplicant habe mich auf gegebene versicher und versprechen hin baldmöglichst beybringenden manumissions-decreti³ in Niederwesel⁴ vor ausgebrochener laidigen kriegszeit verheurrathet, in hoffnung, daß mich alda besser, dann in meinem vatterland versorget sehen würde.

Wie nun aber gnädigster landesfürst und herr, herr! Während letzteren verderblichen kriegszeit so erbarmungswürdig mitgenommen, und in armuth versetzt worden, daß [2] mich aus dem nothstandt sobald nicht mehr herausbringen werd, und kein andere hilff mehr habe, ausser meine wenige angefallene vätterlich und mütterliche mittel, die sich auf das höchste 100 fl.⁵ belaufen möchten.

So falle euer hochfürstlichen durchlaucht mit der unterthänigsten bitte zu fussen, höchst dieselbe geruhen, mich der leibaigenschaft, welcher annoch beygethan bin, in höchsten gnaden zu entlassen, und mir vorangezogene mittel gratis, und ohne den gewöhnlichen abzug aus landesvätterlich weltgeprießeneer milde verausfolgen zu lassen, welche hochfürstliche gnad ich nicht allein mit unendlich höchster danckhnehmigkeit anrühmen, als selbige samt meinen unerzogenen kindteren mit dem alltäglich heiligen gebett gleichsam zu verschulden beeifferet seyn werde. Zu höchsten gnaden gewöhrung mein unterthänigst gehorsamste [3] bitte samt mir in tieffester erniedrigung empfehle.

Euer hochfürstlicher durchlaucht

Unterthänigst, gehorsamster unterthan

Joseph Laternser gebürthig von Liechtenstein, nun aber verheurathet in Niederwesel

[4] [Adresse]

An des durchlauchtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Wentzel des Heyligen Römischen Reichs⁶ fürsten und regierern des hauses von und zu Liechtenstein, von Nicolspur, hertzogen zu Troppau und Jägerndorff in Schlesien, grafen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vliesses, etc. etc.⁷ Meines gnädigsten fürsten und landesherrn.

Unterthänigst, gehorsamstes bitten, mein, Joseph Laternser von Liechtenstein in causa um gnädigste leibsentslassung ut intus

¹ *Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7.*

² *Ansuchen.*

³ *Loslassungs-Bescheid.*

⁴ *Wesel, Hansestadt am unteren Niederrhein (D).*

⁵ *fl.: Gulden (Florin).*

⁶ *Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.*

⁷ *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.*